

Ressort: Finanzen

Studie: Industrieländer werden zum neuen Wachstumsmotor der Weltkonjunktur

Berlin, 11.07.2013, 07:21 Uhr

GDN - Erstmals seit fast sieben Jahren lösen die Industrieländer die BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China an der Spitze des Wirtschaftsvertrauens ab. Dies zeigt eine neue Umfrage der Beratungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton unter rund 3.000 Managern in 40 Volkswirtschaften weltweit, über die das "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe) berichtet.

Vor allem in den USA nahm der Optimismus im zweiten Quartal erneut kräftig zu; US-Manager sind derzeit so zuversichtlich wie seit 2005 nicht mehr. Fast zwei Drittel der befragten US-Manager äußerten sich optimistisch für die Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten. Auch in Japan kehrte die Zuversicht zurück. Erstmals seit über einem Jahrzehnt sind mehr Manager positiv als negativ gestimmt. Dagegen nehmen die Konjunkturoffnungen in China weiter ab: Die Erwartungen in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt sanken im zweiten Quartal auf den tiefsten Stand seit 2006. Derzeit finden sich in chinesischen Unternehmen weit weniger Konjunkturoptimisten als in Führungsetagen griechischer Firmen, heißt es in der Umfrage.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-17493/studie-industrielaender-werden-zum-neuen-wachstumsmotor-der-weltkonjunktur.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619